

Zu den schwierigsten Aufgaben des Anwalts bei der familienrechtlichen Unterhaltsberechnung gehört die Ermittlung des unterhaltsrechtlich relevanten Einkommens bei Selbständigen. Dies deshalb, weil die Eigenkomplexität des Familienrechts zusätzlich nicht nur durch Fragen des Steuerrechts, sondern auch durch viele betriebswirtschaftliche Grundlagen berührende Vorfragen überlagert wird. Weder Bilanzen noch Steuerbescheide geben unmittelbar eine Antwort auf die Frage nach dem maßgeblichen Einkommen.

Es ist mehr als nur verdienstvoll, daß sich der Verfasser als **diplomierter Ökonom** mit seinem Buch der Aufgabe stellt, die Bestimmung des Einkommens nicht nur durch die Brille des Unterhaltsrechts und in seiner handwerklichen Technik darzustellen, sondern interdisziplinär zu hinterfragen. Um es nicht zu verschweigen: Das vorliegende Werk ist **kein Praktikerhandbuch**, sondern die Disserta-

tion des Verfassers. Dies sollte freilich nicht davor abschrecken, das Buch bei der täglichen Arbeit zu konsultieren. **Schleppende Längen**, in denen Maier sich etwa den Grundlagen der Unterhaltsberechnung anhand von Prüfungsschemata aus der Ausbildungsliteratur nähert (S. 10 ff) und dabei dann am Ende nur zu dem bedeutungsarmen Ergebnis gelangt, daß die zitierten Schemata sich inhaltlich lediglich in der Abfolge der Prüfungspunkte unterscheiden, lassen sich **zügig überblättern**. Sobald der Verfasser zu den Einzelheiten vorstößt, wird die **Lektüre zur Freude**. Eingehend wird die Heranziehbarkeit des bilanziellen Jahreserfolges sowie die Prüfung der einzelnen Bilanzansätze erläutert. Das Buch wird hier einerseits zur **Fundgrube**, wenn es gilt, den Gegner im Unterhaltsprozeß mit verblüffenden Rechtsargumenten in seinen gefestigten Rechenmodellen zu erschüttern und mit Nadelstichen „Vergleichsbereitschaft“ zu wecken. Andererseits aber stellt es auch die Grundzüge sowie die Unterschiede zwischen Handels-,

Steuer- und Unterhaltsrecht in sehr erfreulicher Weise dar. **Zahlreiche Abbildungen und Tabellen gewährleisten einen schnellen Überblick**. Als Beispiel hierfür mag die Übersicht zur unterschiedlichen Behandlung der Herstellungskosten dienen (S. 247).

In weiteren Kapiteln werden Fragen wie die Heranziehung des Cash flow für die Einkommensermittlung, die Besonderheiten bei Unterhaltspflichten gegenüber Minderjährigen oder der Beteiligung als Gesellschafter an Personen- und Kapitalgesellschaften und vieles mehr behandelt.

Letztlich zeigt jedoch der Verfasser durch die **umfangreiche Auflistung möglicher Streitpunkte und realer Probleme** über hunderte von Seiten hinweg vor allem eines: Es kann in solchen Fällen nur eine gesicherte Beratungsempfehlung geben. Nämlich die, bereits bei Eheschluß prophylaktisch kautelarjuristische Vorsorge zu treffen und das vorliegende Buch durch eine Unterhaltsvereinbarung am besten überflüssig zu machen.

RA Dr. Stefan Mutter, Stuttgart ■

**Robert P. Maier,**  
**Das unterhaltsrechtliche Einkommen bei Selbständigen**  
Rechtliche, betriebswirtschaftliche  
und steuerliche Bestimmungsgründe.  
Band 15 der Schriftenreihe »Rechts-  
fragen der Wirtschaft«  
1996, 482 Seiten, brosch. 92 DM.  
Verlag Dr. Otto Schmidt, Köln.  
ISBN 3-504-68014-8

Die Ermittlung des unterhaltsrechtli-  
chen Einkommens bei Selbständigen

gehört zu den wichtigen Problemen im Unterhaltsrecht, die sich in der familienrechtlichen Praxis stellen, insbesondere weil nicht nur unterhalts- und handelsrechtliche Fragen aufgeworfen, sondern auch steuerrechtliche und betriebswirtschaftliche Belange berührt werden. Aufbauend auf den unterhaltsrechtlichen Determinanten für die Höhe des Unterhalts betont der Autor den bislang weitgehend vernachlässigten betriebswirtschaftlichen Fokus: Grundlagen der Bilanzierung und Erfolgsrechnung im Lichte betriebswirtschaftlicher Einkommensentwicklungskonzepte sowie die unterhaltsrechtliche Behandlung von Steuern und Vorsorgeaufwand, Abschreibungen und/oder Rückstellungen sowie betrieblichen Schuldentilgungen. Den Hauptteil bildet die Überprüfung der steuer- und/oder handelsrechtlichen Gewinne auf ihre unterhaltsrechtliche Relevanz und die ggfs. gebotene Korrektur. Der Autor bietet Lösungen zu zahlreichen Detailfragen, etwa den Besonderheiten bei Gesellschaftern einer Personen- oder Kapitalgesellschaft. Im Anschluß folgt die Auseinandersetzung mit den unterhaltsrechtlich relevanten Abzügen zur Ermittlung des Nettoeinkommens bei Selbständigen. Ein eigener Teil ist den Informationspflichten bei der Einkommensbestimmung gewidmet.

Wenn auch in der gerichtlichen Praxis derartige Fragen zumeist Gutachtern vorgelegt werden, ist das Werk doch eine wertvolle Hilfe, um – zumindest in den Strukturen – unbedingt notwendige Grundkenntnisse zu erwerben. Der Anwalt darf niemals unbesehen ein Sachverständi-

gengutachten übernehmen, sondern er muß in der Lage sein, es ohne vorherige aufwendige Lektüre mit bestimmten Grundkenntnissen auf seinen rechtlichen Gehalt hin zu überprüfen. Insoweit ist das Buch dem Fachanwalt als Grundlagen-Lehrbuch für diesen speziellen Bereich durchaus zu empfehlen.

*Rechtsanwalt Michael Klein,  
Bismarckplatz 9, 93047 Regensburg*